

# OSTERGRUSS

für die Pfarrgemeinde  
St. Severinus Esbeck





© Michael Tillmann

**S**ie suchen den Lebenden bei den Toten, doch das Grab ist leer. Noch kein Grund zur Freude. Noch ist die Erinnerung an Leid und Tod stärker als die Erinnerung an seine Worte, dass er auferstehen werde. Noch ist die Angst vor Enttäuschung größer als der Mut zur Hoffnung.

# Inhalt

Vorwort Ostergruß .....	4
Veränderungsbereit .....	6
<b>Begleiter durch die Kar- und Ostertage</b> .....	7
Palmsontag .....	8
Gründonnerstag .....	9
Karfreitag.....	10
Ostersonntag .....	11
<b>St. Severinus Esbeck - Gottesdienste</b>	
Wie feiert Esbeck Ostern 2025? .....	14
<b>St. Severinus Esbeck - BERICHTE</b> .....	17
Veränderungen stehen an! Immobilienkonzept - Pastor Möller geht in den Ruhestand - Wahl eines neuen Gemeinderates .....	18
Frühschichten in der Osterzeit.....	20
Das Leben feiern - Herzliche Einladung zur Osternacht, mit anschließender Agape ...	22
Caritas-Konferenz St. Severinus Esbeck .....	24
Ostergruß der kfd-St. Severin Esbeck.....	25
Severinus Jugendchor/Severinus Kinderchor .....	26
hallo juFa: Was 2024 geschah.....	28
Die Kolpingsfamilie berichtet .....	30
Kolping - junge Familien .....	31
Ein Schulprojekt in Uganda.....	32
Kolpingjugend Dedinghausen .....	35
Kommunion 2025 „Dir gehört mein Herz -...“ .....	37
Vorstellung der Tischgruppe Bökenförde.....	40
Vorstellung Tischgruppe 2 Dedinghausen .....	41
Vorstellung der Tischgruppe Dedinghausen - Rixbeck .....	42
Vorstellung der Tischgruppe Esbeck .....	44
„... und die Neuen stehen bereits in den Startlöchern.“ .....	46
Neue Messdienergruppe ist an den Start gegangen .....	48
Die Weggottesdienste .....	49
Wortgottesfeier am 02.03.2025 .....	51
Sprechstunde im Pfarrhaus Esbeck .....	52
Kinderseite .....	53
<b>Ausblick</b> .....	54
Gemeindefahrt 2026 .....	55
Kindercamp 2025 in Wennigsen .....	56
Korfu 2025.....	57
Kommunion 2025/2026 - Wir möchten uns vorstellen! .....	58
Anmeldung zur Kommunionvorbereitung 2025/26 .....	60
Wichtige Adressen / Lösung Kinderrätsel / Impressum.....	61

## Vorwort Ostergruß



Ein bleicher Morgen. Nicht mehr Nacht und noch nicht Tag. Die Sonne müht sich den Nebel zu durchdringen. Der Nebel scheint sich zu wehren. Die Natur wirkt unentschlossen. Das Bild des genialen Malers Caspar David Friedrich trägt den Titel: „Ostermorgen“ - „Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.“

„Ihn zu salben“ - Jesus, der seit 36 Stunden tot in einem Felsengrab liegt. Von Jesu Tod hatten sich die Soldaten überzeugt. Das Begräbnis musste ja vonstattengehen, bevor der Sabbat beginnt.

Die Frauen gehen zu einem Liebesdienst. Sie wollen den Leichnam salben. Sie haben es nicht eilig. Die Natur um sie herum schläft. Die Bäume wirken unbelebt, noch unbelebt. In Wahrheit erwarten sie das Leben, das schon in ihnen ist. Wir sehen es nicht. Wir wissen es aber. Den Frauen scheint auch das gerade gleichgültig. Sie sind nur mit dem Tod beschäftigt.

Hoffnung haben sie keine. Tot ist tot. Sie wissen, was sie erwartet. Meinen sie jedenfalls. Der Tod ist die Grenze der Hoffnung. So kennen sie es, so lange sie denken und glauben können. Wo es aber nichts mehr zu hoffen gibt, kann es noch Pflichten und Dienste geben, die man erfüllen muss. Der Liebesdienst ist dann Ersatz der Hoffnung.

Was die Frauen noch nicht wissen, wissen wir. Ihr Rückweg wird ein anderer werden. Ein verstörter, erschrockener. Wo Ruhe war und Unaufgeregtheit, wird Furcht und Zittern sein. Der, dem sie dienen wollten mit einem letzten Liebesdienst, war nicht im Grab. Stattdessen war da ein „Jüngling“ oder Engel, der sprach von der Auferstehung des Jesus von Nazareth. Und er sprach davon, dass die Frauen den Jüngern erzählen sollen, was sie gesehen haben.

Der Rückweg wird zur Flucht, erzählt Markus. „Sie flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.“

Zu Recht fürchteten sie sich. Am meisten davor, als verrückt zu gelten. Wo keine Hoffnung ist, da wächst auch keine – dachten sie.

Gott denkt aber nicht so. Er denkt und handelt in seinen Möglichkeiten, nicht in unseren. Das ist der Unterschied; der österliche Unterschied. Was Gott will, das geschieht. Und wenn Gott will, dass Jesus von Nazareth aus dem Grab aufersteht, dann geschieht das. An einem bleichen Morgen am Rande von Jerusalem. Gott handelt nach seinen Möglichkeiten.

Mehr müssen wir nicht wissen. Unsere Möglichkeiten sind nicht Gottes Möglichkeiten. Sie können unser Verstehen weit übersteigen. Wo wir das Ende der Hoffnung sehen, kann Gott neue Hoffnung wecken. Er tut es auch. Weil er es kann. Und weil er will, dass wir Hoffnung haben. Zum Leben gehört Hoffnung. Darum schafft Gott sie auch da, wo wir keine mehr sehen oder haben.

Wir sollten unser Leben von Gott her denken. Dann wird das Leben nicht leichter, aber es behält immer Hoffnung: Gott kann immer mehr als das, was ist.

Darum mag ich Menschen, die wie Hoffungsfinder sind. Sie geben sich nicht ab mit dem, was ist. Und früher oder später finden sie Hoffnung. Sie warten auf die Möglichkeiten Gottes. Und sehen Hoffnung, wo andere eher ohnmächtig wirken.

Hoffen wir auf das, was Gott kann. Dann finden wir, auch wenn wir zittern und entsetzt sind wie die Frauen, bald neues Leben. Wir sind geborgen. Immer. Noch nicht einmal der Tod nimmt uns aus Gottes Hand.

Hoffen heißt, den Möglichkeiten Gottes trauen.

*Frohe Ostern wünscht Ihnen Ihr Pastor Ulrich Möller*

## **Boten der Hoffnung**



## Veränderungsbereit



„Alles lässt sich ändern“ oder „Kommt, wir verändern“ sind nur zwei Zitate von den unzähligen Wahlplakaten der vorgezogenen Bundestagswahl, die in diesen Tagen aus unserem Straßenbild verschwinden. Selten war der Wunsch nach Veränderung (in der Politik) so groß, wie in diesen Tagen.

Die Erwartungshaltung nach einer schnellen Veränderung zum Besseren ist groß, gleichzeitig ist die Angst vor Veränderung aber auch allgegenwärtig. Politische Systeme scheinen vollends aus dem Ruder zu laufen – langjährige Gewohnheiten und Partnerschaften sind von jetzt auf gleich nichtig und geben somit Anlass zur Sorge.

Veränderungen wird es auch bei uns geben, sowohl im Erzbistum als auch in unserem Pastoralen Raum. Unser Erzbischof hat jüngst umfangreiche und auch einschneidende Veränderungen angekündigt, die in den nächsten Wochen konkret benannt werden sollen.

Als Pastoraler Raum beginnen wir in diesen Tagen mit den konkreten Planungen für das lange angekündigte Immobilienkonzept.

Bei allen Wünschen nach positiven Veränderungen und zeitgleich der Angst vor dem Verlust von Althergebrachtem und Vertrautem dürfen und sollten wir voller Zuversicht auf Ostern blicken. Für uns Christen ist es das Fest der Auferstehung zu neuem Leben, zur Überwindung von Angst und Hoffnungslosigkeit. Der feste Glaube daran möge uns bei allen anstehenden Herausforderungen begleiten und das Positive und die Chancen von Veränderungen erkennen und annehmen lassen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Liebsten ein gesegnetes Osterfest.

*Michael Heyer, Verwaltungsleiter  
Thomas Wulf, Pfarrer*

# Begleiter durch die Kar- und Ostertage



# Palmsonntag

## Gib mir ein kleines bisschen Sicherheit

„Gib mir ein kleines bisschen Sicherheit in einer Welt, in der nichts sicher scheint. Gib mir in dieser schweren Zeit irgendwas, das bleibt.“ So singen Silbermond in einem ihrer Lieder und treffen damit den Nerv unserer Zeit. „Gib mir ein kleines bisschen Sicherheit.“

Silbermond singen das und richten ihre Worte an das menschliche Gegenüber: an den Freund, die Freundin, den Partner, die Mutter, an jemanden, den man liebt.

„Gib mir ein kleines bisschen Sicherheit.“ Ich höre diese Worte und richte sie an Gott: „Gib mir irgendwas, das bleibt.“ Eine Bitte, getränkt von meinem Sehnen nach Geborgenheit.

„Hosianna! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn, der König von Israel.“ Der Hilferuf, der Jubel – gerichtet an Jesus – mit der Hoffnung auf Wandel. Die Erwartung: Umsturz des Bestehenden, Vertreibung der Machthaber. Und Jesus kommt. Aber er kommt nicht mit Getöse, er kommt nicht hoch zu Ross.

Ein stiller König. Der Messias kommt, wie verheißen ist. Aber er kommt nicht als der Hochherrschafliche, er kommt leise, mitten durch das Getöse wiegt sein Esel leise von links nach rechts und trägt ihn durch die Massen. Jesus sagt kein Wort. Still reitet er durch den Jubel.

Hosianna. Gib mir ein kleines bisschen Sicherheit. Gib mir irgendwas, das bleibt. Mein Hilfescrei an Gott erhofft sich Antwort. Doch da ist oft: Stille. Da ist oft die Erfahrung: Gott schweigt. Dabei wünschte ich mir manchmal so sehr, dass er einfach eingreift, lautstark, dass er unüberhörbar sein möchte. Doch oft scheint Gott zu schweigen und mein Fragen ist dann so überlaut und ich verstehe ihn nicht. Und doch dürfen wir daran festhalten:

Bei ihm verhallen unsere Hilfeschreie nicht. Er kennt das Leiden. Bei ihm findet unser Sehnen ein Ziel, bei ihm finden wir Halt und Ruhe – bei ihm ist inmitten aller Unsicherheit Hoffnung.

# Gründonnerstag

## Wachen und beten

Eine Stunde nur wach bleiben, ist das zu viel verlangt? Eine Stunde nur ...

Eine Stunde kann lang werden:

*Wenn du auf die Diagnose wartest ...,*

*wenn du auf die Nachricht wartest, dass der, den du liebst, die OP gut überstanden hat ...,*

*wenn du nichts tun kannst als nur Warten ...,*

*wenn du dich unwohl fühlst in einem Raum, bei Menschen, und du nur noch weg möchtest.*

Eine Stunde kann kurz sein:

*Wenn du etwas machst, in dem du dich ganz verlierst ...,*

*wenn du ganz bei dir bist ...,*

*wenn du sie mit dem Menschen teilst, der dir wertvoll ist.*

So wie Jesus seinen Jüngern wertvoll war. Und doch schafften sie es nicht, nur eine Stunde wach zu bleiben. Konnten ihm nicht ihre Solidarität beweisen. Waren schwach – trotz ihrer Nähe zu Gott. Drei Mal versagt. Drei Mal eingeschlafen. Jesus ist enttäuscht. Traurig. Angstvoll. Kann ich mich auf solche Menschen verlassen? Die Jünger damals, wir heute? Wie wertvoll ist uns Jesus Christus? Bleiben wir wach, dann, wenn es gilt? Oder schlafen wir, verschlafen wir den Moment der Nähe ... den Moment des Verrats. Im Dunkel unserer Nacht?

Wirst du uns nahe sein? Wird dein bergender Arm sich um uns legen? – Im Dunkel unsrer Nacht.

Wirst du uns tragen, halten, behüten? Für uns wach bleiben? – Im Dunkel unsrer Nacht.

Wirst du die Kerze sein? – Im Dunkel unsrer Nacht.

Für dich, Jesus Christus, will ich versuchen, wach zu bleiben gegenüber allem, was mich einschläfern will: Wenn Menschen kleingemacht werden, wenn Menschen einander nur noch benutzen, wenn Menschen dich nicht mehr kennen wollen.

Für die Welt will ich versuchen, wach zu bleiben und auf deinen Spuren zu gehen: Sehen, was sie braucht.

Tun, was ihre Not lindert.

Für dich, Jesus Christus, und für die Welt will ich versuchen, wach zu bleiben und auf deinen Spuren zu gehen: Dir nahe und dem Nächsten ein Nächster, um so dem Frieden Brücken zu bauen.

## Karfreitag

Seit Jesus sterbend am Kreuz hing, von Gott und den Menschen verlassen, können wir nicht mehr naiv an einen lieben Gott glauben, der am Ende schon alles gut richten wird. Die Erfahrung Jesu vom Karfreitag, in einer Welt ohne Gott zu leben, wird uns Menschen immer wieder zugemutet.

Ein Theologe sagt: „Wir müssen in dieser weltlichen Welt leben, als ob es Gott nicht gäbe. Gott selbst zwingt uns zu dieser Erkenntnis unserer Lage. Gott gibt uns zu wissen, dass wir mit dem Leben ohne Gott fertigwerden müssen. Der Gott, der mit uns ist, ist der Gott, der uns verlässt. Vor und mit Gott leben wir ohne Gott“ (Jüngel).

„Warum, mein Gott, hast du mich verlassen?“ Die Frage Jesu bleibt offen im Raum stehen. Gott rechtfertigt sich nicht. Er gibt uns keine Erklärungen. Er ist uns keine Rechenschaft schuldig. Der Karfreitag ist nicht die Lösung aller Probleme. Das Kreuz ist nicht die Antwort auf alle Fragen. Das Kreuz wirft mehr Fragen auf, als es beantwortet. Und doch ist das Kreuz eine Antwort: Im Leiden ist Gott anwesend. Am Kreuz stirbt die Liebe. Hier bezeugt Gott selbst mit der Lebenshingabe seines Sohnes, dass er unendliche Liebe ist. Der Blick auf das enthüllte Kreuz hält unser Fühlen und Denken lebendig. Er lockt uns auf den Weg, dem Gekreuzigten nachzufolgen.

Das Kreuz ist das christliche Zeichen schlechthin. Voller Stolz blicken wir zu ihm auf. Sein Anblick flößt uns Christen ein starkes Selbstbewusstsein ein. Wir stellen dieses unbequeme Grundsymbol unseres Glaubens in den öffentlichen Raum und liefern es so auch dem Missverständnis aus.



*Die trauernde Mutter mit dem toten Sohn im Schoß – bekränzt von blühender Blumenpracht. Ist das nicht unpassend? Verharmlost Leid und Tod, verklärt Trauer und Schmerz? Die Kombi verstört und offenbart zugleich die schmerzliche Wahrheit des Karfreitags: Der Tod ist der Humus für neues, blühendes Leben. Der für uns alle das Leben ist, muss erst sterben, um uns sein Leben schenken zu können: das Leben überschattet den Tod.*

## Ostersonntag

Zwei Teenie-Mädels sind total euphorisch über den neusten Hype irgendeiner Fashion-Influencerin und tauschen sich auf Tiktok aus, und die eine antwortet einfach nur: „OMG!“

Sicher kennen Sie diese Chat-Abkürzung, wie sie gerne – schon längst nicht mehr nur von Teenies – benutzt wird in E-Mails oder bei WhatsApp und anderen Messenger-Diensten. Als Ausdruck der völlig unerwarteten Überraschung und/oder größter Begeisterung steht sie für „Oh, my God!“ – „Oh, mein Gott!“

Dann folgt üblicherweise eine sensationelle Nachricht – oder zumindest das, was der Autor oder die Autorin dafür hält. Selten ist sich der Adressant, die Adressantin dieser Nachricht allerdings bewusst, was er oder sie da gerade geschrieben hat: ein Gebet! So inflationär dieses Gebet im Chat benutzt wird, so wenig ernst ist es gemeint. Wenn der oder die das wüsste, der oder die „mit Gott ja sonst eigentlich nix am Hut“ hat! Wie schockierend wäre das. Und wie schockierend wäre es erst, wenn Gott denn wirklich antworten würde! „OMG!“ – Und Gott schreibt: „Was willst du?“ – Ooops, hey, wer schreibt da? Wer hat den Chat gehackt?! –

„OMG! Oh, mein Gott!“ – Man kann diesen Aufschrei der drei Frauen am offenen Grab förmlich hören. Wer hat den schweren Stein weggewälzt? Wo ist der Leichnam des Herrn? Oh, mein Gott!“ – Und das ist wirklich ein Gebet: „Hilf, unser Gott, hilf!“ – Und Gott hilft. Er schickt den Mann im weißen Gewand: „Erschreckt nicht!“, sagt er, „Jesus von Nazaret ist auferstanden.“ Der Schock sitzt tief: „Oh, mein Gott!“ – Wäre das Osterereignis heute geschehen, hätten die drei ein Selfie gemacht am offenen Grab und hätten gepostet: „Jeeeesuuuusss – er ist weg, gone! Einfach auferstanden, hat uns so ein Typ am offenen Grab gesagt! OMG! Krass!“

Ja, Ostern ist krass, weil es für uns Menschen unbegreiflich ist. Wir sehen und sehen doch nicht. Unsere Sinne versagen. Wir stehen fassungslos davor, und wo das menschliche Fassungsvermögen endet, da beginnt der Glaube: dass es einen Gott gibt, der größer ist als alles, was wir denken können, der liebevoller ist als wir je sein und lieben können, der für uns den Tod überwand, dessen Horizont wir nicht übersehen.

Und ja, Gott antwortet. Um seine Antworten zu hören, müssen wir allerdings zulassen, dass er gelegentlich unsere geschwätzigen Chats hackt, müssen wir uns immer wieder unterbrechen lassen im Alltag, hinter die schweren Steine unserer vermeintlich so sensationellen und wichtigen Geschäftigkeiten blicken. Gott ist dazwischen und dahinter und schickt Hilfe und nimmt uns mit in seine Auferstehung.

*Frohe Ostern! OMG!*

## Zeit-Signale: Warum?

Alle Jahre wieder eine Diskussion zur Akzeptanz des Tanzverbotes am Karfreitag. Nach einer Umfrage des Meinungsforschungsinstituts YouGov befürworteten im letzten Jahr 50 Prozent der Befragten eine Lockerung, 30 Prozent lehnen sie ab. Klar ist: Der Karfreitag verliert an Bedeutung. Doch es gibt auch eine gegenteilige Entwicklung: Im letzten Jahr übertrug der Sender RTL zum zweiten Mal mit einem Millionenpublikum die „Passion“. Die Kirchen haben dieses Event – eine Übertragung des Passionsgeschehens in die heutige Zeit mit modernen Popsongs – weitgehend begrüßt und begleitet. Was vorher stutzig machte, war die Akzentsetzung, die der Sender in seiner Ankündigung vornahm: „Frieden, Nächstenliebe und Zusammenhalt – gerade in schwierigen Zeiten. Die Passionsgeschichte vereint diese Werte und fasziniert schon über 2.000 Jahren lang.“

Es ist von einer Passion die Rede, die scheinbar ohne Gott auskommt. Frieden, Nächstenliebe, Zusammenhalt stehen im Mittelpunkt und scheinen das zu sein, was die Menschen bewegt. Doch was ist mit dem Leid? Es wird nicht ignoriert, doch was ist mit der Frage nach Gott im Leid? Kommt er in Jesu Leid, kommt er in Ihrem Leid, in meinem Leid vor? Gott-loses Leid? Ist es so, wie Jesus es selbst in der Passionserzählung ausruft: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Und wie es vielleicht viele Menschen empfinden – in der Ukraine, im Heiligen Land und an so vielen vergessenen Orten der Welt. Diese Fragen muss ich aushalten, ich muss

den Karfreitag aushalten. Ich darf auch als Christ – im Glauben an Ostern – den Karfreitag nicht überspringen. Ich muss mich den Fragen dieses Tages stellen: Warum musste Christus sterben? Warum wusste Gott keinen anderen Weg zu unserer Erlösung? Und warum steht das Kreuz immer noch in unserem Leben? Warum müssen Menschen leiden? Diese Fragen können an meinem Glauben nagen, meine Existenz als Christ infrage stellen. Warum? Das ist die Frage des Karfreitags. Eine trostlose Situation ist eine von Gott verlassene Situation, eine gottferne Zeit. Eine Situation, in der Jesus am Kreuz schrie: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Mit ihm fragen die vielen, die persönliches Leid erfahren haben.

Einen Sinn vermag ich in all dem Leid nicht zu erkennen. Und dennoch muss ich nach dem Warum fragen, weil ich daran glaube, dass nichts gegen Gottes Willen auf der Welt geschieht. Nicht, dass er mit allem einverstanden wäre – im Gegenteil: Gott leidet an dem, was Menschen an Leid erfahren, sei es durch andere Menschen oder durch Unglücke und Naturkatastrophen. Doch er lässt es geschehen. Warum? In seinem Tod stürzt sich Jesus in einen Abgrund, wo Gott nicht mehr ist, er stürzt sich in die Gottverlassenheit. Noch weiß er nicht, dass er durch seinen Tod Gott dahin bringt, wo er bisher nicht war: in die Gott verneinende Nacht des Todes. Deshalb ist Jesu Leiden einzigartig und unvergleichlich, weil er der Einzige ist, der im Augenblick seines Todes auch die Verlassenheit von Gott erleidet. Was für ein Trost: Seit Jesu Tod ist kein Mensch mehr von Gott verlassen, im Leben nicht, im Sterben nicht und selbst in seinem Tod nicht. Die Anwesenheit Gottes kennt keine Grenzen.

*Michael Tillmann*

# St. Severinus Esbeck

## GOTTESDIENSTE



# Wie feiert Esbeck Ostern 2025?

Liebe Gemeinde,

In dieser kleinen Übersicht finden Sie die Zeiten der geplanten Gottesdienste in unserer Gemeinde:

## 👉 Samstag, 12. April 2025

17.00 Uhr      Messe Kirche Dedinghausen

## 👉 Palmsonntag, 13. April 2025

11.00 Uhr      Familiengottesdienst zu Palmsonntag Kirche Esbeck

## 👉 Gründonnerstag, 17. April 2025

19.00 Uhr      Abendmahlmesse mit anschl. Oelbergstunde  
Kirche Esbeck

## 👉 Karfreitag, 18. April 2025

10.00 Uhr      Kreuzweg Kirche Dedinghausen

15.00 Uhr      Karfreitagsliturgie Kirche Hörste

## 👉 Ostersamstag, 19. April 2025

21.00 Uhr      Feier der Osternacht Kirche Esbeck  
mit anschl. Agapefeier im Pfarrheim Esbeck

## 👉 Ostersonntag, 20. April 2025

09.30 Uhr Hochamt Kirche Rixbeck

11.00 Uhr Hochamt Kirche Dedinghausen

15.00 Uhr Feierliche Osterandacht Kirche Esbeck

## 👉 Ostermontag, 21. April 2025

09.30 Uhr Hochamt Kirche Esbeck

11.00 Uhr Neue Liturgie Kirche Dedinghausen

Willkommen sind ALLE, die am Ostermontag  
Denkanstöße der etwas anderen Art suchen

Alle weiteren Ostergottesdienste im Pastoralen Raum finden Sie in  
den Pfarrnachrichten Katholisch in Lippstadt oder auf der Homepage  
[www.katholisch-in-lippstadt.de](http://www.katholisch-in-lippstadt.de).

# Ostern:

Da öffnet sich  
das Leben  
zum Himmel!  
Da öffnet sich  
die Dunkelheit  
zum Licht.  
Da öffnet sich  
die Trauer zur Freude.  
Die Resignation zur Hoffnung.  
Der Tod zum Leben.



Pia Schüttlohr



# St. Severinus Esbeck

BERICHTE



## **Veränderungen stehen an! Immobilienkonzept – Pastor Möller geht in den Ruhestand – Wahl eines neuen Gemeinderates**

Berichtet wurde an dieser Stelle bereits öfter zum Immobilienkonzept. Nun ist es soweit: Es steht ein Expertenteam aus Paderborn für die Projektgruppe bereit, um die Umsetzung des Konzeptes zu unterstützen.

Von unserer Seite ist das Leitungsteam der Hauptamtlichen in die zu bildende Projektgruppe eingebunden, sowie weitere Ehrenamtliche aus dem Pastoralen Raum Lippstadt. Der offizielle Startschuss erfolgte bereits am 17. März im Nicolaiforum.

Für die Projektgruppe geht es nun darum zu erkunden, wie der Sachstand sämtlicher kircheneigener Immobilien (Kirchen, Pfarrheime) im Pastoralen Raum ist. Pastorale Gegebenheiten werden neben finanziellen Aspekten ebenso Berücksichtigung finden. Am Ende werden die Gremien unserer Gemeinden über das von der Projektgruppe vorgelegte Konzept entscheiden.

Der komplette Zeitplan für die Erarbeitung des Immobilienkonzeptes ist bereits festgelegt. Am 17. April 2026 wird laut Plan das sogenannte finale Bild bekannt gegeben, aufgrund dessen wir festlegen, von welchen Gebäuden wir uns im Pastoralen Raum trennen wollen.

Im April 2026 wird Pastor Möller mit Erreichen des 70. Lebensjahres aufgrund kirchenrechtlicher Vorgaben in den Ruhestand wechseln. Die passende Gelegenheit, ihm persönlich für 34 Jahre unermüdliche Arbeit in „seiner“ St. Severinus-Gemeinde zu danken, wird dann am Fronleichnam (4. Juni 2026) beim Pfarrfest nach der Prozession geboten.

Wir gehen davon aus, dass Pastor Möller auch im Ruhestand auf Anfrage durchaus noch zur Spendung von Sakramenten und der Feier von Gottesdiensten zur Verfügung steht. Zudem dürfte sein Rat in pastoralen Angelegenheiten sicherlich weiterhin gefragt sein.

Turnusmäßig steht nach 4 Jahren Amtszeit im November 2025 wieder die PGR-Wahl an. Der Ablauf und die Durchführung der Wahl ist in einem entsprechenden Statut seitens des Erzbistums geregelt. Hier gibt es nun gegenüber den vergangenen Wahlen einige Änderungen:

Der Pfarrgemeinderat wird umbenannt zum Gemeinderat. Mitglieder im Gemeinderat sind gewählte, sowie berufene Mitglieder. Ein Hauptamtlicher (Pastor, Gemeindeferent, -in) wird im Gemeinderat nicht Mitglied sein. Die Leitung des Gremiums haben 2 bis 3 dazu vom Gremium gewählte Mitglieder als Leitungsteam.

Des Weiteren wird jedes wahlberechtigte Gemeindemitglied ab 14 Jahren eine offizielle Wahlbenachrichtigung per Post erhalten. Die Wahl soll nämlich aufgrund dieser Benachrichtigung bevorzugt online durchgeführt werden. Wer nicht online wählen möchte, kann dann aber entsprechend per Briefwahl wählen. Aufgrund dieser Ände-

Die Umstellung auf die Online-Wahl wurde bereits in anderen Bistümern erprobt und führte dort teils zu wesentlich höheren Wahlbeteiligungen (bis 20 %, gegenüber ca. 5 % bei Urnenwahl).

Gern dürfen interessierte Gemeindemitglieder Kontakt zu den derzeitigen PGR-Mitgliedern aufnehmen, die zum Gremium und dessen Arbeit Auskunft geben können.

Weitere Informationen zur Wahl finden Sie auch hier:

<https://wir-erzbistum-paderborn.de/strategische-themen/gremien-mitbestimmung/wahlen/>

*Bernhard Meilfes, Pfarrgemeinderat Esbeck-Rixbeck-Dedinghausen*

Der Weg zum Osterglauben ist manchmal ein Labyrinth,  
doch nie eine Sackgasse!



## Frühschichten in der Osterzeit

Wir möchten herzlich zu den Frühschichten in der Osterzeit in die St. Severinus-Kirche Esbeck einladen.

Im Anschluss an jede Frühschicht gibt es für die Teilnehmer ein leckeres Frühstück im Pfarrheim Esbeck.



Ausgerichtet vom Pfarrgemeinderat

# EINLADUNG ZUM EINFACHESSEN



6. April  
11:00 Uhr  
St. Severinus  
Kirche  
Esbeck

**Start** um 11:00 Uhr mit einem Familiengottesdienst  
in der St. Severinus Kirche Esbeck  
anschl. Einfachessen im Pfarrheim Esbeck

Darauf könnt ihr Euch freuen:

**Gemüssesuppe\*, Spaghetti Bolognese\*,  
Softgetränke und Kaffee**

Wir freuen uns über eine Spende für das Schulprojekt in  
Kakumiro/Uganda/Ostafrika von Father Thomas (Kolping)

Im Anschluss findet ab 13:30 Uhr das PALMBUND  
BINDEN für alle interessierten Familien statt.



\* auch glutenfrei

## Das Leben feiern - Herzliche Einladung zur Osternacht, mit anschließender Agape

In der frühen Kirche war die Agape ein Begriff für die Eucharistie. Die Gläubigen brachten Lebensmittel und Wein mit, die gesegnet und gemeinsam verzehrt wurden. So erfüllte die Agape nicht nur einen rituellen, sondern auch einen karitativen Zweck.

In dieser alten Tradition wollen wir uns am Karsamstag, dem **19. April 2025, um 21.00 Uhr** zur Feier der Osternacht in der Kirche St. Severinus Esbeck versammeln. Anschließend laden wir zur gemeinsamen Agape im Pfarrheim ein. Dort werden kleine Speisen (Eier, Brot) und Getränke bereitstehen.

Lasst uns durch die Agape die Freude an der Auferstehung Christi gemeinsam teilen.

*Der Pfarrgemeinderat freut sich auf euer Kommen.*



Esbecker  
**Osterfeuer**

**2025**

Sonntag

**20. April**

Start gegen 20 Uhr

*Wo?*

Auf dem Feld  
zwischen der  
Siedlung  
„Pottgüterweg“ und  
dem Sportplatz  
Esbeck

*für das  
leibliche  
Wohl ist  
gesorgt!*

*Strauchschnitt:*

Wie in den vergangenen  
Jahren werden wir am  
Karfreitag, den 18.04,  
den Strauchschnitt (und  
ähnliches) aus ganz  
Esbeck und dem  
Mondschein einsammeln.

**Anmeldungen für den  
Strauchschnitt bei:**

Magnus Jungemann  
0157 51448048

[magnus.jungemann@gmail.com](mailto:magnus.jungemann@gmail.com)

*oder*

Niclas Luig  
0157 57420605

[luigniclas@gmail.com](mailto:luigniclas@gmail.com)



# Caritas-Konferenz

## St. Severinus Esbeck



### Adventssammlung 2024 „Füreinander“

Ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender, die durch ihre Großzügigkeit dazu beigetragen haben, dass wir auch im vergangenen Jahr ein tolles Sammelergebnis hatten. Von dem gespendeten Geld verbleiben 70 % (das sind ca. EUR 3950,00) in unserer Gemeinde. Hiermit werden auf unbürokratische Weise notleidende Familien und ganz besonders das Kindercamp unterstützt. Mit den verbleibenden 30 % wird der Sozialfonds „Menschen in Not“ bzw. der Fonds für „Alleinerziehende“ beim überörtlichen Caritasverband aufgestockt. Das gespendete Geld

kommt zu 100 % notleidenden Menschen zugute. Somit können wir aufgrund Ihrer großzügigen Spende vielen Menschen helfen und gerade in dieser schwierigen Zeit ein wenig Hoffnung geben.

### Dankeschön

Auf diesem Wege bedanken wir uns bei den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr Engagement. Sie opfern viele Stunden ihrer Freizeit, um die Caritas-Konferenz zu unterstützen. Ohne die Unterstützung unserer „Ehrenamtlichen“ könnten wir dies alles nicht leisten.

Gleichzeitig möchten wir auch an dieser Stelle betonen, dass wir stets auf der Suche nach neuen helfenden Händen sind. Wenn Sie sich engagieren möchten, dann zögern Sie nicht, sich bei uns zu melden. Jede Hilfe ist willkommen und wird geschätzt. Wenn Sie uns unterstützen möchten, melden Sie sich doch bitte im Pfarrhaus Esbeck (Tel. 58724, jeden Freitag von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr), bei Frau Annemarie Lippert (Tel. 5402), bei Frau Hildegard Schulte (Tel. 14151), oder bei Frau Hildegard Schindler (Tel. 21700).

Wir wünschen Ihnen frohe Ostern. Möge diese Zeit des Neubeginns und der Hoffnung Sie und Ihre Familien mit Freude erfüllen.



Ein Frühlingsgruß aus Esbeck

*Das Vorstandsteam der Caritas-Konferenz St. Severinus Esbeck.*

# Ostergruß der kfd-St. Severin Esbeck



## Liebe Leser/innen des Ostergrußes,

in diesem Jahr sind wir mit unserem Weihnachtsliedersingen gemeinsam mit der Kolpingfamilie und der musikalischen Unterstützung durch die Bläser von „Spontan und Ungezwungen“ sowie Klaus Grothe an der Orgel, in das Jahr 2025 gestartet. Unser Patronatsfest haben wir gemeinsam mit der kfd-Hörste und der kfd-Bökenförde mit einem Gottesdienst in Esbeck gefeiert.

„Frau Höpker bittet zum Gesang“ stand am 8. Februar auf dem Programm. Es war ein sehr schöner Abend, an dem wir unser Gesangstalent unter Beweis stellen konnten.

- **Am 16. April** wollen wir gemeinsam mit der kfd-Cappel den Kreuzweg in Liesborn gehen. Wir bitten um Anmeldung bei Brigitte Hermes Tel.: 17594
- Zu einer Kneipenführung nach Bad Westernkotten laden wir **am 8. Mai** ein. Unter der Führung von Anette Sellmann werden wir viel Wissenswertes über die Geschichte der Kneipen bei leckeren Getränken erfahren. Start ist um 17 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten bei D. Schulte-Remmert Tel.: 15902
- In diesem Jahr findet die Maiandacht **am 14. Mai** um 19 Uhr bei gutem Wetter auf dem Hof Schulte-Remmert statt.
- Für **den 2. Juni** haben wir gemeinsam mit der Kolpingfamilie ein Spargelessen in der Schwalbe Öchtringhausen geplant. Anmeldungen nimmt Lisa Timmermann entgegen Tel.: 22262

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen an den Veranstaltungen der kfd-Esbeck teilzunehmen.

Wir wünschen allen LeserInnen ein frohes Osterfest

*Euer Vorstandsteam der kfd-Esbeck*

# Severinus Jugendchor Severinus Kinderchor



Das war ein wunderbares Erlebnis für unsere beiden Chöre im vergangenen Dezember: Musizieren mit einem fantastischen Profiorchester, 400 Zuhörer in zwei Konzerten, zweimal Standing Ovationen und also die Gewissheit, sich in die Herzen vieler Menschen gesungen zu haben. Zu wissen, dass die Botschaft angekommen ist, ist eine herrliche Belohnung für die monatelange Arbeit an diesem Projekt!

Das alleine hätte sich schon gelohnt – doch ein Riesen-Bonus war das Geschenk, das uns der PGR gemacht hat:

Die unfassbar liebevolle Bewirtung und Betreuung am Probensamstag und am Konzert-



sonntag im vorweihnachtlich geschmückten Pfarrheim hat dieses Wochenende des Zweiten Advent 2024 für alle zusätzlich zu einer Erfahrung gemacht, die weiterklingt.

**DANKE!**



Anschließend war für die meisten zunächst Probenpause – bis auf sieben Jugendliche, die wunderbar die Christmette am 24. Dezember mitgestaltet haben.

Seit Jahresbeginn proben nun wieder alle 3 Chorgruppen (Jungenstimmen, Kinderchor, Hauptchor) donnerstags im Pfarrheim Esbeck. Der Kinderchor wird am 6.4. erstmalig alleine einen Gottesdienst mitgestalten, der Jugendchor lädt am 28.3. zu einem weiteren Taizé-Abend ein. Außerdem übernimmt er die musikalische Gestaltung des Festhochamtes anlässlich des 100jährigen Bestehens der Antoniuskirche in Rixbeck am 21. September.

Und weil sich Gott sei Dank junge Menschen stetig weiterentwickeln, befindet sich der Jugendchor z.Zt. in klanglicher Veränderung: Die Mädchenstimmen wachsen und reifen, einige Jungen wechseln zur Männerstimme – spannende Zeiten. Wenn alles gut geht, werden wir also demnächst wieder gemischtstimmig singen können. Wir freuen uns darauf!

*Brigitte Krause*

## hallo juFa: Was 2024 geschah...



### Liebe Gemeinde, liebe Familien,

wir wollen die Gelegenheit nutzen und auf das hallo-juFa-Jahr 2024 zurückblicken. Im vergangenen Jahr haben wir zwei Aktionen veranstaltet. Diese mit großer Freude und tollen Runden aus teilnehmenden Familien. Im Frühling stand die schon zur Tradition gewordene Osteraktion auf dem Plan. Nach einem kurzen Kindergottesdienst in der



Esbecker Kirche fand wie immer das aufgeregte Ostereier-Suchen für die Kinder statt. Aufgrund des unbeständigen Wetters haben wir diese ins Pfarrheim verlegt, was nicht weniger Spaß für alle Beteiligten war. Die Erwachsenen saßen in geselliger Runde bei Kaffee und Muffins zusammen. Wie immer ein tolles Highlight zum Osterfest!

In der Adventszeit haben wir dann wieder eine Nikolaus-Aktion ausgerichtet. Dieses Mal war es jedoch eine Nikolaus-Aktion der etwas anderen Art. Unter dem Motto „Teilen macht Freude“ trafen wir uns mit rund 35 Personen in der Rixbecker Kirche, um gemeinsam eine besinnliche Nikolaus-Aktion zu erleben. Das Besondere daran: Statt Geschenke zu verteilen, stand das Teilen im Mittelpunkt. Die teilnehmenden Kinder hatten dazu ein eigenes Nikoläuschen mitgebracht, das für Familien gespendet wurde, die in der Adventszeit weniger reich beschenkt waren. In einer gemütlichen Atmosphäre, mit Sitzmöglichkeiten am Boden, haben Kinder und Erwachsene gemeinsam der Erzählung, der wahren Nikolausgeschichte, gelauscht. Kerzenlicht, mit Keyboard begleiteter Gesang und Gebete haben für eine feierliche Stimmung gesorgt, die den christlichen Gemeinschaftsgedanken spürbar gemacht hat. Nach der Übergabe der Nikoläuse gab es für alle warme Getränke im Freien. Die gesammelten Nikoläuse konnten gemeinsam mit weiteren Nikolausspenden aus der Gemeinde an die KIA übergeben werden.

## ... und was 2025 folgt:

In diesem Jahr möchten wir die jungen Familien in der Gemeinde wieder mit einigen fröhlichen Aktionen zusammenbringen und die Kleinsten in unserer Gemeinde mit der Kirche ein Stück vertrauter machen. Dazu werden einige Klassiker, aber sicher auch die ein oder andere neuere Aktion auf euch warten.

Starten wollen wir schon bald mit der traditionellen Osteraktion, welche am Ostermontag in und um die Esbecker Kirche stattfinden wird. Daher laden wir euch am Ostermontag, den **21. April 2025 um 11:00 Uhr** zur hallo juFa Osteraktion ein.



Weiterhin ist jetzt schon sicher, dass wir die besondere Nikolaus-Aktion aus dem vergangenen Jahr unbedingt wiederholen wollen, weil uns diese im letzten Jahr ganz besonders gut gefallen hat.

Was danach folgt? Lasst euch überraschen! Informiert euch doch gern regelmäßig auf unserer Website [www.hallo-jufa.de](http://www.hallo-jufa.de) über die geplanten Aktionen. Über Wünsche oder Vorschläge von euch freuen wir uns zudem immer sehr.

*Bis zum nächsten Wiedersehen wünschen wir euch eine sonnige Zeit, eure hallo juFa.*

## Die Kolpingsfamilie berichtet



Das Jahr 2024 – unser Jubiläumsjahr – hat viele bleibende Eindrücke bei uns hinterlassen. Zudem hat es dazu beigetragen, dass wir wieder etwas präsenter sind.

Auch in diesem Jahr gibt es wieder verschiedene Aktionen und Angebote für Jung und Alt. Dazu zählen altbewährte Veranstaltungen wie Gang in den Mai, Altkleidersammlung, Waldsäuberung, Jahreshauptversammlung, Apfelaktionstag, Kolpinggedenktag, Schuhsammlung – alles Termine, die im Kalender nicht fehlen dürfen.

Gleichzeitig sind wir aber immer auch auf der Suche nach weiteren Angeboten wie Besichtigungen, Ausflüge, Wanderungen, Radtouren, etc. Hier gilt immer die Einladung an alle Interessierten, egal ob Kolpingmitglied oder nicht. Bei uns ist jeder willkommen und darf gerne mitmachen.

Auch die Vielfalt und Ausgewogenheit der Angebote spricht unterschiedliche Gruppierungen an, mal ist es etwas, was nur die Erwachsenen betrifft, mal nur etwas für junge Familien. Dann wiederum gibt es Veranstaltungen, die sich gut mit Familien kombinieren lassen.

Das ist ja auch weiterhin unser Motto „Wir für euch.“ Somit bleibt unsere Kolpingsfamilie aktiv und lebendig vor Ort und ist immer präsent für die Gemeinde. Auch in diesem Jahr freuen wir uns auf viele schöne gemeinsame Aktionen.

Treu Kolping

*Cordula Schlepphorst-Dickhut*



Ines Rarisch

**Ostern** – da geht noch was! Da geht das Leben weiter. Da geht Gott mit uns weiter, als wir uns vorstellen können. Da geht Gott mit uns über den Tod hinaus ins Leben.

## Kolping - junge Familien



Nach etlichen Jahren voller Kreativität und Engagement mussten wir zum Jahresende schweren Herzens Alexandra Ahlke und Vera Nünnerich in den wohlverdienten JUNG-familien- aber keineswegs Kolpingruhestand verabschieden.

Es freut uns aber riesig zu berichten, dass unser Team Nachwuchs bekommen hat! Seit Anfang des Jahres sind Lena Dirks, Anja Dreising und Annika Schmidt Teil unserer fröhlichen Runde. Und so startete das Jahr frisch und mit buntem Treiben. Im Februar wurde das jecke Karnevalsbasteln im Sportheim am Haslei genauso gut angenommen, wie in den vergangenen Jahren. Bei fröhlicher Musik und bestem Wetter wurde nicht nur gebastelt, sondern auch geschunkelt, gespielt und Waffeln verputzt.



Ein Blick nach vorn zeigt, dass es aktiv und traditionell weitergeht:

Beim Palmbundbinden am **6. April ab 13:30 Uhr** im direkten Anschluss an das Einfachessen und beim Gang in den Mai am **30. April ab 17 Uhr** an der Hubertushütte könnt ihr Teil unserer schönen, familiären Gemeinschaft sein.

Die herzlichen Einladungen zu diesen Veranstaltungen werden euch bestimmt auf unterschiedlichsten Wegen erreichen.

Wir freuen uns auf viele schöne, fröhliche, spannende und gemeinschaftliche Familienmomente mit euch!



# Ein Schulprojekt in Uganda



Ein Schulprojekt  
in Kakumiro /  
Uganda/Ostafrika

Education -  
that makes a  
difference for all.



„Helft eine bessere  
Zukunft schaffen,  
indem ihr sie erziehen  
helft.“ (A. Kolping)

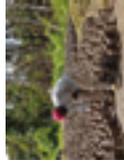


Schule für Jungen und Mädchen (Kindergarten & 1.-7. Klasse)

Die Erweiterung der Gebäude für Unterricht, Krankenstation, Schlafen, Essen und Kochen ist dringend nötig. Viele der ca. 450 Kinder bleiben in der Schule, da sie gefährliche Schulwege von 10-15 km laufen müssten.



Betten und Backsteine werden von Handwerkern vor Ort hergestellt. Daran beteiligen sich auch Eltern.



Gekocht wird noch auf dem Feuer; Ziel ist aber die vermehrte Nutzung von Sonnenenergie.



Weitere Zukunftsprojekte für BAKEF:

- Installation von Solarenergie
- Beschaffung einer Trinkwasser-  
filtrierungsanlage
- Bau von Sanitäräumen
- Erweiterung der Landwirtschafts-  
produktion (Nutztiere und Agrar)
- Finanzierung eines Baggers, um das  
unwegsame Land nutzbar zu machen



Father Thomas Barungi ist Priester im Bistum Hoima und Leiter der BAKEF, welche er nach Adolph Kolping benannt hat und nach dessen Vorbild er das Leben und die Chancen der Menschen in seiner Heimat verbessert.

Wenn möglich kommt Father Thomas jedes Jahr nach Deutschland (Urlaubsvertretung in einer Kirchengemeinde im Kreis Soest). Dann kann er auch Freunde und Förderer treffen sowie persönlich über die Entwicklung des Projekts berichten.

#### Spendenkonto

Kolping-Bezirksverband Wöhne-Lippe  
Sparkasse Hellweg-Lippe  
IBAN DE14 4145 0075 1801 0007 85  
Stichwort: Uganda/BAKEF

Für Spendenquittungen bitte auf jeden Fall auf der Überweisung die Adresse und den vollständigen Namen angeben.

Informationen bei Petra Schweighöfer  
Tel. 02947-5861 (Bezirksvorsitzende)

Kolping: „Ohne Freude kann das Menschenherz nicht sein, am wenigsten in der Jugend.“



Father Thomas Barungi berichtet: „Mit 1,50 € bilden und verpflegen wir täglich ein Kind bei BAKEF auf Vollkostenbasis. Persönlich bin ich sehr froh und dankbar für jede kleine Hilfe. **Eine Redewendung in Afrika lautet: Kleine Leute, die kleine Schritte machen, in kleinen Orten der Welt, ändern das Gesicht der Erde.**“

Landwirtschaft und Tierhaltung sollen die Ernährung und Finanzierung des Projekts nachhaltig sichern. Zurzeit gibt es einige Hühner, Ziegen und Kühe, deren Bestand zur Deckung des Nahrungsbedarfs unbedingt vergrößert werden muss.



Die Musik liegt Father Thomas sehr am Herzen. Traditionelle Instrumente (z.B. Trommeln), aber auch Klaviere und Gitarren aus Deutschland sorgen für Freude.



# EINFACHESSEN

FAMILIENGOTTESDIENST UM 11:00 UHR  
IM ANSCHLUSS GEMEINSAMES ESSEN IM  
PFARRHEIM IN ESBECK

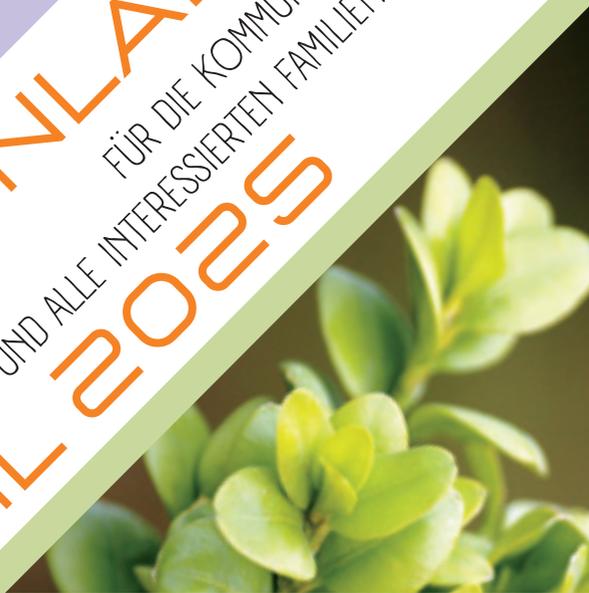


AUSGERICHTET VOM PFARGEMEINDERAT

**EINLADUNG**

FÜR DIE KOMMUNIONKINDER 2025  
UND ALLE INTERESSIERTEN FAMILIEN DER GEMEINDE

**06. APRIL 2025**



IM ANSCHLUSS AN DAS EINFACH ESSEN  
GEGEN CA. 13:30 UHR IM PFARRHEIM IN ESBECK

# PALMBUND BINDEN

# Kolpingjugend Dedinghausen



Die Jugendlichen der Kolpingjugend Dedinghausen treffen sich jede Woche Mittwoch im Jugendraum zum Quatschen, Entspannen, Spielen, Musik hören und vieles mehr. Im letzten Jahr gab es zusätzlich noch einige schöne Aktionen. Auf dem Frühjahrs-Dorfmarkt im Mai boten die Jugendlichen Joghurt mit Erdbeeren an und auf dem Apfelfest im September wurde Zuckerwatte angeboten, um sich für den Erlös weitere Utensilien für ihren Raum anzuschaffen.

Im August, kurz vor Schulbeginn, veranstaltete das Betreuersteam ein Sommerfest mit alkoholfreien Cocktails, Candy Bar und Karaoke. Die Stimmung war super!

Die Weihnachtsaktion wurde auch sehr gut angenommen und war ein voller Erfolg. Die Jugendlichen verteilten selbstgebackene Plätzchen und vorbestellte Orangen- und Clementinen-Kisten im Dorf und sammelten dadurch großzügige Spenden. Der Erlös wurde geteilt. Die eine Hälfte spendeten sie an das Projekt BAKEF in Uganda. Der Leiter, Father Thomas, kümmert sich in diesem Projekt um den Ausbau einer Schule in Uganda.



Spendencheck für Father Thomas



## Kommunion 2025

### „Dir gehört mein Herz -...“

Spätestens jetzt hat jeder einen Ohrwurm, oder? Jeder kennt doch das bekannte Lied von Phil Collins aus dem Film Tarzan.

Pastor Möller war sofort begeistert vom Kommunion-Motto, welches von den Kommunioneltern vorgeschlagen wurde. So starteten wir im November 2024 mit unserem Kommunionvorbereitungswochenende auf der Wewelsburg.

Unter dem Motto „Dir gehört mein Herz“ haben sich sowohl die Eltern als auch die Kommunionkinder



*Hör auf zu weinen und nimm meine Hand  
Halt sie ganz fest, keine Angst  
Ich will dich hüten, will dich beschützen  
Bin für dich hier, keine Angst  
Du bist so klein und doch so stark  
In meinen Armen halt ich dich schön warm  
Von nun an sind wir unzertrennlich  
Bin für dich hier, keine Angst*

*Denn dir gehört mein Herz  
Ja, dir gehört mein Herz  
Von heute an für alle Ewigkeit  
Dir gehört mein Herz  
Nun bist du hier bei mir  
Denn dir gehört mein Herz  
Nur dir*

*Ach könnten sie mit uns'ren Augen sehn  
Sie trauen nicht was sie nicht versteh'n  
Was sind verschieden doch unsre Seelen  
Sind nicht verschieden sondern eins  
Denn dir gehört mein Herz  
Ja, dir gehört mein Herz  
Von heute an für alle Ewigkeit  
Dir gehört mein Herz  
Nun bist du hier bei mir  
Denn dir gehört mein Herz  
Nur dir*

intensiv thematisch auseinandergesetzt. An diesem Wochenende entstanden großartige Elterngespräche, kreative Bastelarbeiten der Eltern und ein sehr schöner Abschlussgottesdienst am Sonntag, den die Kommunionkinder vorbereitet haben. Im Dezember bereiteten sich die Kinder auf das Krippenspiel an Heiligabend vor, bei dem sie aktiv mitwirkten.

Im Januar unterstützten sie die Sternsingeraktion und sammelten Spenden (11.300 Euro!!) für bedürftige Kinder weltweit, indem sie von Haus zu Haus zogen. Der Einsatz hat sich gelohnt, und schnell vergessen war das schlechte Wetter, denn im Pfarrheim Esbeck warteten Pommes, Bockwurstchen und eine große Tüte Süßigkeiten als Dankeschön für ihren Einsatz.

Im Januar und Februar standen neben den Wortgottesdiensten auch die Erstbeichte und verschiedene Aktionen in den vier Tischgruppen auf dem Programm.



Vor uns liegt noch der Familiengottesdienst mit anschließendem **Einfachessen am 06. April**. Danach lädt die Gruppe Kolping Junge Familien zum gemeinsamen Palmbundbinden ein. Diese Palmbunde werden am **Palmsonntag, 13. April 2025**, um 11.00 Uhr im Rahmen des Familiengottesdienstes gesegnet.

Und dann ist es schon fast soweit – am **04. Mai 2025** feiern wir, wie in den vergangenen Jahren auch, 2 Kommunionmessen um 08.00 Uhr und 10.15 Uhr in unserer St. Severinus Kirche Esbeck. Der große Tag, auf den sich die Kommunionkinder und auch Tischmütter und Eltern vorbereitet haben.



## Unsere Kommunionkinder auf einen Blick:

Niklas Ahlke	Dedinghausen	Aurora Russo	Esbeck
Giulia Alangi	Esbeck	Viktor Schartner	Esbeck
Helen Luise Britt	Esbeck	Isabel Schatka	Dedinghausen
David Simon Esterhaus	Esbeck	Ella Schindler	Rixbeck
Clara Victoria Grothe	Dedinghausen	Heidi Antonia Schnieder	Esbeck
Paulina Marie Harke	Dedinghausen	Emily Sellmann	Dedinghausen
Luzi Henkemeier	Dedinghausen	Arianna Sorrenti	Dedinghausen
Henrieke Hesse	Dedinghausen	Jasmin Streitbürger	Bökenförde
Holly Gloria Hinken	Bökenförde	Alessia Tancredi	Esbeck
Lea Anna Jemella	Esbeck	Ziva Marie Tschorn	Dedinghausen
Frida Helene Keils	Esbeck	Leon Valeiras Fernandez	Lippstadt
Amaia Luongo Atan	Dedinghausen	Anita Weder-Grygielewicz	Esbeck
Lilly Lutter	Lippstadt	Liwia Weisbrodt	Bökenförde
Anneke Nünnerich	Dedinghausen	Luca Wiebe	Esbeck
Mia Pflug	Rixbeck	Emma Wilhelmstroop	Esbeck

Diesen Tag beschließen wir um 18.00 Uhr mit einer Dankandacht, kommen aber am Montagmorgen, **05. Mai 2025** um 09.00 Uhr nochmal zu einer Dankmesse zusammen.

Mit dem Kommunionabschlussgottesdienst am **05. Juni 2025**, bei gutem Wetter OpenAir, und anschließendem Grillen am Pfarrheim Esbeck sowie der Fronleichnamsprozession am **19. Juni 2025** endet die Vorbereitungszeit der Kommunionkinder dann offiziell.

Aber die neuen Kommunionkinder stehen bereits in den Startlöchern, dazu aber später mehr!

*Das Kommunionleitungsteam wünscht Ihnen ein frohes Osterfest!*

## Vorstellung der Tischgruppe Bökenförde



Unter dem Motto „Dir gehört mein Herz“ haben sich die drei Kommunionkinder Holly Hinken, Liwia Weisbrodt und Jasmin Streitbürger jeden 2. Donnerstag im Pfarrheim Bökenförde zur Kommunionvorbereitung getroffen.

Zu Beginn unserer Treffen zündeten die Kinder die gemeinsam gestaltete Kerze an und beten gemeinsam das „Vater unser“.

Während unserer Tischgruppenstunden waren die Kinder sehr kreativ. Sie haben ein Windlicht für das Friedenslicht aus Betlehem gestaltet und eine Leinwand zum Thema „10 Gebote“ dekoriert.

Auch am St. Martinsspiel haben sie mitgewirkt. Zur Adventszeit haben sie mit den Messdienern Plätzchen gebacken und Christbaumschmuck gebastelt. Nachdem das kleine „Ich bin ich“ mit tierischen Rätseln erarbeitet wurde, haben die Kommunionkinder, zur Vorbereitung auf die Osterzeit, eine Fastenkiste angelegt.

Nun geht es mit großen Schritten auf die Kommunion zu. Und wir haben noch weitere Projekte geplant. Wie Palmstockbinden, Kommuniondekoration basteln, ein Osterlamm backen und einen gemeinsamen Ausflug mit den Bökenförder Messdienern.



Gemeinsam hatten wir eine wunderschöne Vorbereitungszeit und freuen uns auf das Fest der Erstkommunion.

## Vorstellung Tischgruppe 2

### Dedinghausen

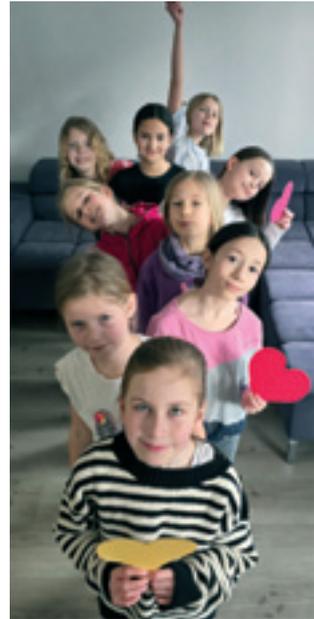
Zu Beginn der Tischgruppentreffen wurde von den Kindern liebevoll eine Gruppenkerze mit Namen und Symbolen verziert, sowie die eigenen Koki Taschen entworfen. Diese stehen ganz im Zeichen des diesjährigen Mottos „Dir gehört mein Herz“. Damit sich auch alle mitgenommen fühlen, kamen die Kinder selbst auf die Idee, dass alle Teilnehmerinnen, Amaia, Arianna, Clara, Emily, Isabel, Lea, Luzi, Paulina und Ziva und auch die Leiterinnen Janka Tschorn und Anne Sellmann auf den Taschen der anderen unterschreiben.



Als ein herzlich einstimmendes Ritual werden zu Beginn der zweiwöchig stattfindenden Tischgruppentreffen die Gruppenkerze von einem der Kinder entzündet und ein Lied angestimmt. Nun kann es losgehen.

Besonders stolz sind unsere Mädels auf ihre ICH-BIN-ICHs. Und das völlig zu Recht: Mit Herzblut haben sie diese in eigenen Nährarbeiten erschaffen und verziert, so dass 9 wirklich

individuelle Kuschtiere entstanden sind. Diese Freude und dieses Engagement sind immer zu spüren - ob bei der Gestaltung des Adventsfensters für das Freizeitzentrum in Rixbeck, der eigenen Goldschmiedearbeit oder der Besprechung der 10 Gebote - die Kinder sind immer mit Feuer und Flamme dabei und gehen mit einem guten Gefühl - noch nicht nach Hause, sondern mit Freude in die Messe.



Wir freuen uns auf die kommende Zeit mit Palmbundbinden, Geschichten, dem Ausflug ins Bibeldorf und nicht zuletzt die strahlenden Augen, wenn sie, gut vorbereitet, am 04.05.25 zu ihrer Ersten Heiligen Kommunion gehen.

## Vorstellung der Tischgruppe Dedinghausen - Rixbeck



Unsere Kommunionkinder, die sich schon seit dem Kindergarten kennen, Niklas Ahlke, Anneke Nünnerich, Henrieke Hesse aus Dedinghausen, Leon Valeiras vom Mondschein sowie Mia Pflug und Ella Schindler aus Rixbeck machen sich unter dem Motto „Dir gehört mein Herz“ gemeinsam auf den Weg zur ersten heiligen Kommunion.

Wir, die Tischmütter Alexandra Ahlke, Vera Nünnerich, Stefanie Wiegel und Anja Schindler begleiten die Kinder mit viel Spaß und Freude auf diesem Weg.

In den 14-tägigen Treffen haben wir begonnen, eine Kerze mit dem Motto und mit dem Namen der Kinder zu gestalten. Die Kerze begleitet uns in der Tischgruppe als auch in dem Gottesdienst, welcher jeweils im Anschluss an jeden Tischgruppennachmittag folgt. Ein Beutel für den Seelsorge-Unterricht bei Pastor Möller wurde ebenfalls von den Kindern bemalt.

Zu Beginn jeder TG wird ein Gebet vorgelesen und ein Lied gesungen.

Bisher haben wir für ein Adventsfenster in Rixbeck gebastelt, welches am 14. Dezember 2024 eröffnet wurde. An dem Tag haben wir einen Tischgruppennachmittag mit der TG D2 bei Kinderpunsch und Plätzchen genossen. Es wurden Teelichter mit Wünschen gefüllt und verziert, wenn das Wachs flüssig wird, werden die Wünsche lesbar. Die Teelichter wurden am 7.12.24 in Dedinghausen und am 14.12.24 in Rixbeck nach



dem Gottesdienst von den Kindern verteilt. In der Weihnachtszeit besuchten wir die Marienschule Lippstadt, um die Weihnachtsgeschichte aus Lego anzuschauen.

In den weiteren TG haben wir das kleine Tierchen „Ich bin Ich“ besprochen und genäht, die 10 Gebote und die erste Beichte mit einer Geschichte und Arbeitsblätter vorbereitet, sowie die Herzen für die Stellwand in den Kirchen gebastelt. Wir haben die Fastenzeit bildlich darge-

stellt und werden uns mit dem Palmbund binden und dem Kinderkreuzweg auf Ostern vorbereiten.

Ein großes Highlight war ein separater Termin, wo die Kinder ihr Kreuz zur Kommunion schmieden durften. Ebenfalls war der Besuch im Bibeldorf in Rietberg ein spannendes Erlebnis zum Thema „Auf dem Weg zum Abendmahl“. Während des Projekts malten die Kinder mit Hilfe alter Mühlen das Korn, backten Brot und feierten gemeinsam Schabbat.



© Ingrid Neelen



**Gott** lädt euch an seinen Tisch, und ihr kommt nicht mit leeren Händen. Ihr bringt Licht und Leben mit, Kerzen und Blumen. Bringt Brot und Trauben mit - die Gaben, in denen wir Gott selbst empfangen. Und - das Wichtigste - ihr bringt euch selbst mit: Mit Gott das Leben zu feiern.

# Vorstellung der Tischgruppe

## Esbeck

Giulia Alangi, Helen Britt, David Esterhaus, Frida Keils, Lilly Lutter, Aurora Russo, Viktor Schartner, Heidi Schnieder, Alessia Tancredi, Anita Weder-Grygielewicz, Luca Wiebe, Emma Wilhelmstroop.

Zu unserem ersten Treffen versammelten sich unsere 12 Kommunionkinder voller Vorfreude. Unsere Reise begann mit dem Basteln einer prachtvollen Tischgruppenkerze, die wir passend zu unserem diesjährigen Motto „Dir gehört mein Herz“ gestaltet haben und die uns von da an jede Gruppenstunde erhellt hat. Auch ein passendes Logo schmückte kleine Beutel, die die Kinder als Begleiter für die Vorbereitungszeit erhalten haben.



Spielerisch haben die Kinder unser Logo, welches in zwölf Teile zerschnitten war, wieder zu einem Ganzen zusammenfügen, um daraus zu erkennen, dass jeder einzelne einen Beitrag zum Ganzen bildet.

Bald darauf griffen die Kinder zu Pinseln und Farben und verwandelten schlichte Herzen in kleine Kunstwerke mit lieben Wünschen, wie „FREUNDSCHAFT“ „LIEBE“ und „GESUNDHEIT“. Diese bunten Botschaften wurden im Sinne von Sankt Martin mit der Gemeinde geteilt.

Kurz vor dem ersten Adventswochenende begab sich unsere Gruppe auf eine spannende Reise ins Bibeldorf.

Dort wanderten wir gemeinsam mit Maria und Josef zur Volkszählung, und obwohl die ruppigen Römer uns zeitweise einen Schrecken einjagten, überwog doch die Neugier und das Abenteuergefühl.





„GlückLICHT“ war die nächste tolle Aktion. Hier sammelten wir mit den Kindern Spenden, um die vom Erzbistum zur Verfügung gestellten GlückLICHTtüten, mit Lebensmitteln und Kleidung liebevoll zu befüllen. Die Kinder haben damit den Obdachlosen Menschen in unserer Umgebung, in der Weihnachtszeit, ein wenig Hoffnung und Licht geschenkt.

Es folgte die Adventsfensteraktion in Esbeck. Hierfür haben die Kinder viele bunte Sterne bemalt. Damit wurde am Pfarrheim ein wunderschön beleuchtetes Fenster mit dem Motto „die heiligen drei Könige“ gestaltet, mit dem wir uns auf die Sternsinger vorbereitet haben.

Im neuen Jahr starteten wir mit einer weiteren inspirierenden Bastelaktion. Die Kinder hörten und lasen die Geschichte vom „ICH bin ICH“ und ließen ihrer Kreativität freien Lauf, indem sie eigene „Ich bin ich“-Tiere aus Socken erschufen. Diese einzigartigen Tierchen symbolisieren den Kindern, dass

jede Individualität gut ist und niemand ausgeschlossen werden soll.

Neben all dem Basteln und den Abenteuern lernten die Kinder auch wichtige Dinge wie Gebete, die zehn Gebote und den Weg zur Osterzeit. Sie wuchsen zusammen, teilten Freude und Herausforderungen und bildeten eine lebendige und herzliche Gemeinschaft.



## „... und die Neuen stehen bereits in den Startlöchern.“



Dies ist eindeutig zweideutig, denn mit diesem Kommuniondurchgang 2025 hört, wie nennt es Herr Möller immer so nett, das „Koki-Kränzchen“ in dieser Konstellation auf und übergibt den Staffelstab an ein neues, junges Team.

Bereits seit 2023 steht die Entscheidung fest. Das alte Koki Leitungsteam macht Platz für ein neues Kommunionvorbereitungsteam inkl. neuem Konzept, auch mit Blick auf Pastor Möllers Wechsel in den Ruhestand in 2026.

### Wie macht man es am besten, wann ist der richtige Zeitpunkt?

Wir haben überlegt, wie es weitergehen könnte, welche Bausteine unseres Kommunionvorbereitungsmodells können wir beibehalten, von welchen Teilen müssen wir uns trennen?

Diese Fragen haben wir dann in Form einer Einladung verpackt und an Interessierte weitergeleitet, die sich an einer zukünftigen Mitarbeit an der Kommunionvorbereitung in Esbeck-Rixbeck-Dedinghausen beteiligen möchten.

Nach zwei gemeinsamen Treffen und vielen neuen Ideen stand fest: ein großes, neues motiviertes Team geht an den Start und das direkt für den nächsten Kommuniondurchgang, also ab dem Sommer 2025. Viele Gesichter des neuen Teams werden Ihnen bekannt sein, denn ein Großteil hat bereits in der Jugendarbeit oder in div. anderen Gruppen in unserer Gemeinde aktiv mitgewirkt.

Wie genau es weitergeht und was zukünftig im Angebot der Kommunionvorbereitung steht, finden Sie im Ostergruß - Ausblick, aber so viel sei schon mal verraten: es geht weiter mit vielen großartigen Menschen aus unserer Gemeinde, die viele tolle Ideen im Angebot haben. Lassen Sie sich überraschen.

### Dies bedeutet für das alte Koki-Kränzchen DANKE zu sagen:

Danke für das Vertrauen, dass Sie uns in den vergangenen mehr als 25 Jahren gegeben haben.

Danke für die Unterstützung der vielen Gemeindemitglieder, die ihre Arbeit unsichtbar im Hintergrund zur Verfügung gestellt haben.

Danke den vielen anderen Helfern im Hintergrund, wie z.B. das Küchenteam am Kommunionsonntag, die Fotografen, die Fahnenaufsteller und das Reinigungsteam.

Danke an die Tischmütter, die in den vergangenen Jahren dieses Kommunionvorbereitungsmodell mitgetragen haben.

Danke für die gute Zusammenarbeit dem Weggottesdienst-Team, dem Pfarrgemeinderat und dem Kirchenvorstand.



*Es grüßt das Koki-Kränzchen Esbeck - Rixbeck - Dedinghausen*

## Neue Messdienergruppe ist an den Start gegangen

Das sind sie – unsere neuen zukünftigen Messdiener für Esbeck – Rixbeck – Dedinghausen.



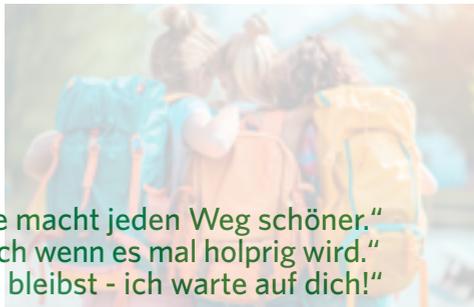
**Von links Paulo Jütte, Max Korn, Franz Surendorf, Lasse Bölter, Klara Dahlhoff, Elisa Frenssen mit Leiter Daniel Cachaldora Bravo (es fehlt Lotta Johannsmann, Leiterin)**

Im Februar 2025 ist die neue Messdienergruppe an den Start gegangen. Sie treffen sich nun 14tägig immer mittwochs im Pfarrheim Esbeck. Dort steht der Übungsdienst in der Kirche im Vordergrund, aber an anderen Aktivitäten in der Gruppenstunde darf es natürlich auch nicht fehlen.

Geplant ist, dass diese 6 Messdiener noch vor Pfingsten offiziell eingeführt werden.

Wir werden dies dann aber rechtzeitig in den normalen Pfarrnachrichten veröffentlichen.

## Die Weggottesdienste



„Hand in Hand ist kein Weg zu weit.“

„Ein Freund an deiner Seite macht jeden Weg schöner.“

„Ein guter Freund geht den Weg mit dir, auch wenn es mal holprig wird.“

„Auch wenn du mal stehen bleibst - ich warte auf dich!“

Auch wir haben uns in den vergangenen Monaten mit den Kommunionkindern und ihren Eltern auf den Weg gemacht.

Auf einen Weg durch die Gottesdienste, durch die Gemeinschaft, auf den Weg zur Freundschaft mit Jesus und ihren großen Tag: die erste heilige Kommunion.

In vier Weggottesdiensten durften wir erleben, wie die Kinder Schritt für Schritt näher zu Jesus fanden, der ihr Freund ist und sie wiederum auf ihren Wegen begleitet.

Unser erster Weggottesdienst stand unter dem Thema „Ich will ein Freund Jesu sein“. Wir haben darüber nachgedacht, was es bedeutet, eine Freundschaft mit Jesus zu haben. Er lädt uns ein, ihm zu vertrauen, mit ihm zu sprechen und ihn in unserem Leben willkommen zu heißen. Diese Freundschaft wollen wir pflegen.

Im zweiten Weggottesdienst, „Ich bin getauft“, erinnerten wir uns daran, dass die Taufe das erste große Geschenk Gottes an uns ist. Durch das Wasser der Taufe sind wir Teil der großen Gemeinschaft der Christen geworden – und auf diesem gemeinsamen Weg dürfen wir wachsen.

Ein besonders bewegender Moment war der dritte Weggottesdienst: „Ich bringe meine Scherben zu Gott“. Hier ging es um die Versöhnung, um das, was im Leben manchmal zerbricht, und um Gottes Liebe, die heilt und erneuert. Die Kinder durften erfahren, dass wir mit all unseren Sorgen, Fehlern und Ängsten zu Gott kommen dürfen – er nimmt uns an, so wie wir sind.

Im letzten Weggottesdienst, „Jesus, ein Schatz in meiner Hand“, richteten wir den Blick auf das große Ziel unserer gemeinsamen Reise: die Erste Heilige Kommunion. In der Eucharistie schenkt sich Jesus uns selbst – als Schatz für unser Leben, als Nahrung für unseren Glauben, als Zeichen seiner unendlichen Liebe.

Diese Weggottesdienste waren mehr als nur Stationen auf dem Weg zur Kommunion. Sie waren Begegnungen mit Jesus, mit der Gemeinschaft und mit uns selbst. Wir haben gespürt: Gemeinsam ist kein Weg zu weit, und Jesus geht mit uns – jeden Tag, ein Leben lang.

**Mögen die Kinder diesen Schatz in ihren Herzen bewahren und weiterhin mit Freude ihren Glauben leben!**

>>>



Das bestehende Team verlassen leider Silvia Brieskorn (2.v.l) und Sabine Lepping (nicht im Bild). In der kommenden Koki-Runde wird unsere Weggottesdienststrunde um Marisa Surendorf, Rebecca Benteler und Linda Hammer (v.l.) dafür um Isabel Esterhaus (r.) erweitert.

*Wir freuen uns!  
Euer WeGodi-Team*

## Wortgottesfeier am 02.03.2025



Dürfen wir bei allem Leid und Elend in der Welt lachen und fröhlich sein, oder müssen wir uns runterziehen lassen von all den Schreckensmeldungen?

### Auszug aus der Karnevalspredigt in der Wortgottesfeier

*Wir kennen mehrere Geschichten,  
die in der Bibel uns berichten,  
dass Jesus oft gefeiert hat,  
in Dörfern und in der Stadt*

*Ein Hochzeitsfest, ein Fest mit Sündern,  
Feste mit Großen und mit kleinen Kindern.  
Er will, der Gottesdienst soll Freude machen  
und wir dürfen in der Kirche auch mal lachen.*

*Denn wer sich selbst nimmt ernst und perfekt  
hat wahre Lebensfreude für sich noch nicht entdeckt.  
Ein Jeck, der lacht und anderen gibt, ist einer, den der Herrgott liebt.*

Und bei allem Leid in der Welt will der deutsche Schriftsteller Dieter Hüsich mit einem Auszug aus Psalm 126 uns Sicherheit für das eigenen Tun vermitteln:

*Was macht, dass ich so furchtlos bin an vielen dunklen Tagen?  
Es kommt ein Geist in meinen Sinn, will mich durchs Leben tragen.  
Was macht, dass ich so unbeschwert und mich kein Trübsinn hält?  
Weil mich mein Gott das Lachen lehrt wohl über alle Welt.*

## Sprechstunde im Pfarrhaus Esbeck



Seit Januar 2025 können freitags in der Zeit von 15.00 - 18.00 Uhr im Pfarrhaus persönlich Messintentionen abgegeben und Terminabsprachen mit Pastor Möller abgestimmt werden.

Simonisstr. 6, Esbeck - Tel: 02941 58724, [severinus@pv-lippstadt-ost.de](mailto:severinus@pv-lippstadt-ost.de)



**Seid lebendiger  
Ausdruck der Güte  
Gottes:**

Güte in eurem Gesicht, Güte in euren Augen, Güte in eurem Lächeln, Güte in eurem warmen Gruß. Alle unsere Worte sind umsonst, wenn sie nicht aus der Tiefe unseres Herzens kommen. Lächeln erzeugt Lächeln, genauso wie Liebe Liebe erzeugt.

Hetty Krist

Mutter Teresa

# KINDERSEITE



© Stefanie Kolb/Deike

Osterwiese: 1. Wie viele Eier haben wir versteckt? 2. Im unteren Teil der Wiese sind Tiere und Dinge abgebildet, die sich reimen. Finde die fünf Reimpaare? 3. Die große, gelbe Blume heißt Osterglocke. Löse das Kreuzworträtsel, und du erfährst, wie sie noch genannt wird. 4. Bringe die Buchstaben auf der Decke in die richtige Reihenfolge. Die roten Buchstaben verraten dir, wie man die Hasenohren noch nennt, und die blauen Buchstaben, wie das Hasenschwänzchen heißt.

# Ausblick



Bild: olly - Fotolia

## Gemeindefahrt 2026



In 2026 startet die nächste Gemeindefahrt St. Severinus, diesmal geht es vom **30. April bis 09. Mai 2026** nach Kroatien.

Die aktuelle Planung sieht vor, dass wir gemeinsam mit dem Bus von Esbeck zum Flughafen fahren und von dort nach Split/Kroatien fliegen. Vor Ort werden wir von der Reiseleitung in Empfang genommen.

Weiter geht unsere Reise dann mit einem Reisebus, der uns die gesamte Zeit zur Verfügung steht. Wir übernachten in verschiedenen Hotels und fahren von dort aus sternförmig zu den geplanten Besichtigungsorten. Natürlich ist auch wieder eine Bootsfahrt im Programm berücksichtigt.

Da sich der Reiseablauf ggf. noch etwas ändern kann, können wir aktuell noch nicht die genaue Reiseroute bekannt geben.

Der momentane Preis für 10 Tage Kroatien liegt bei ca. 2.000,00 Euro (bei Unterbringung im Doppelzimmer). Im Preis enthalten sind der Flug, die 4\*-Hotels mit Halbpension, eine deutschsprachige Reiseleitung, der Reisebus vor Ort, div. Besichtigungen, Eintrittsgelder und Trinkgelder.

Falls Sie Lust haben noch einzusteigen, melden Sie sich einfach per Mail bei Petra Nikolic – [petra@pmnikolic.de](mailto:petra@pmnikolic.de)

Frau Nikolic wird ihre Daten aufnehmen und Ihnen zunächst einen Platz reservieren oder Sie auf der Warteliste berücksichtigen.

Sobald die endgültigen Reisedaten und der endgültige Preis feststehen, bitten wir um eine verbindliche Zusage und eine erste Anzahlung.

Sie werden dann nochmals schriftlich kontaktiert.

*Es grüßt die freundliche Reiseleitung, Ihr Pastor Ulrich Möller*

## Kidercamp 2025 in Wennigsen



Es sind noch  
Plätze frei



Bereits 2016 waren wir zu Gast auf dem Zeltplatz und Freizeitanlage Wennigsen. Das Gelände liegt ca. 20 km von Hannover entfernt und ist umgeben von einem riesigen Waldgebiet am Fuß des 405 m hohen Deisters.

Der Platz besteht aus zwei Blockhütten, einem wunderbaren Außengelände und einem überdachten Grillpils samt Feuerstelle. Hier kann gespielt werden bis zum

Umfallen: im Außengelände befinden sich Klettergerüste, Schaukeln, Spielgeräte, eine riesige Liegewiese, Tischtennisplatten und ein kleiner Niedrigseilgarten. Bei hoffentlich sommerlichen Temperaturen lockt das direkt anliegende Naturfreibad zum Baden und Entdecken der vielfältigen Möglichkeiten ein. Wir starten am Dienstag, 12.08. vom Kirchplatz in Esbeck aus, wo wir dann nach abwechslungsreichen und erlebnisreichen Tagen am Samstag, 23.08.2025 wieder zurück erwartet werden. Für Kinder wie Betreuer ist die kurze Anreise zum Zeltplatz ein echter Gewinn. Die Standardfrage: „Wie lange fahren wir noch“ dürfte sich weitgehend erübrigen.



Anmeldungen können wieder per Mail ab sofort unter dieser Adresse angenommen werden:

[kidercamp.esbeck@gmx.de](mailto:kidercamp.esbeck@gmx.de)

Bitte nennen Sie dazu den Vor- und Nachnamen des Kindes, die Straße, das Geburtsdatum und Ihre Telefon/Handy Nummer.

Gemeinsam hoffen wir auf das traumhaftes Wetter, wie wir es im letzten Jahr in Lohra Kirchvers hatten und natürlich auf alle Kinder, die mit Begeisterung und Freude wieder dabei sind.

Korfu 2025

 Kolping  
jugend



Im Sommer des Jahres ist es wieder so weit – die Kolping-Ferienfreizeit fährt nach Korfu, der „grünen Insel“ Griechenlands.

Vom **30. Juli bis 17. August 2025** erwarten uns viele sonnige Tage, schöne Strände und Landschaften, klares Wasser und viele gemeinsame Stunden in unserem großen Selbstversorgerhaus mit Pool.



Nachdem die Anmeldung im Dezember begann, ist die Fahrt mit 48 Jugendlichen im Alter von 15 bis 17 Jahren kurze Zeit später bereits vollständig ausgebucht gewesen. Begleitet werden diese von einem achtköpfigen Betreuungsteam.

Am Ende des Frühlings findet noch ein Elternabend, sowie ein TeilnehmerInnen-Tag zum Kennenlernen statt, bevor es dann im Sommer wieder ans Ionische Meer geht.

*Wir freuen uns auf viele schöne Momente auf Korfu.  
Euer Betreuungsteam*

# Kommunion 2025/2026 - Wir möchten uns vorstellen!

Liebe Gemeinde, wir stellen uns neu auf.



Die Kommunionvorbereitung startet nach den Sommerferien 2025 mit einem neuen, jungen und motivierten Team.

Nachdem das Koki Kränzchen ein wunderbares, all-umfassendes Konzept über die letzten Jahre - ja schon mehr als zwei Jahrzehnten - erarbeitet hat, möchten unsere Ehrenamtlichen die Kommunionvorbereitung nun an ein neues Team abgeben.

Dank des fantastischen Engagements starten wir ab den Sommerferien 2025 mit einem brandneuen Team für die Kommunionvorbereitung. Gemeinsam packen wir's an und machen diese besondere Reise für unsere Kommunionkinder unvergesslich! Das Kommunionvorbereitungsteam vergrößert sich und die Aufgaben werden in kleinere, bunte Gruppen aufgeteilt, die alle unter einem organisatorischen Team arbeiten.

Wenn ihr in Esbeck, Rixbeck oder Dedinghausen wohnt oder euer Kind gerade die 2. Klasse an der Grundschule Im Kleefeld besucht und nächstes Jahr zur Kommunion gehen möchte seid ihr hier genau richtig! Meldet euer Kind jetzt zur Kommunionvorbereitung in der Gemeinde St. Severinus an.

Bisher haben wir in den vergangenen Jahren die Erstkommunion eine Woche nach dem Weißen Sonntag gefeiert. Sobald der Termin für diesen Gottesdienst im Jahr 2026 verbindlich bestätigt ist, geben wir das Datum rechtzeitig weiter.

Habt ihr Fragen zur Kommunionvorbereitung in Esbeck-Rixbeck-Dedinghausen? Schreibt uns eine Email. Wir sind bereit und freuen uns riesig auf euch! Das Leitungsteam der Kommunionvorbereitung erreicht ihr unter:

[kommunionesebeck@gmx.de](mailto:kommunionesebeck@gmx.de)



## Hinweis

Alle Kommunionkinder 2026 werden gemäß des Melderegisters St. Severinus Esbeck im Mai/Juni 2025 von uns angeschrieben. Dies ist gleichzeitig dann auch die Einladung zum 1. Elterninformationsabend, der vermutlich nach den Sommerferien stattfinden wird.

Wenn Sie sich aber jetzt schon sicher sind, dass Sie und Ihr Kommunionkind die Vorbereitungszeit in unserer Gemeinde mitmachen möchten, so können Sie sich natürlich auch gerne jetzt schon anmelden.

Nutzen Sie dazu gerne das nachfolgende Anmeldeformular und senden es per Mail an [kommunionesebeck@gmx.de](mailto:kommunionesebeck@gmx.de)

Zudem weisen wir darauf hin, dass es alternative Möglichkeiten der Kommunionvorbereitung im Pastoralen Raum Lippstadt gibt. Diese sind vielleicht für die Kommunionkinder und Eltern interessant, für die unser Modell der Kommunionvorbereitung zu intensiv oder zeitaufwendig ist. Weitere Informationen dazu finden Sie auf der Homepage oder bei Fragen im Pfarrbüro (Tel. 02941-3399, oder per Mail: [info@katholisch-in-lippstadt.de](mailto:info@katholisch-in-lippstadt.de))

Mit ganz lieben Grüßen  
Ihr Kommunionleitungsteam Esbeck – Rixbeck – Dedinghausen

**W**oher der Brauch kommt, Ostereier zu verstecken, ist unklar. Ich sehe das so: Die Eier sind ein Symbol für die Auferstehung, und die Kinder machen uns vor, was wir das ganze Jahr im Blick haben sollten: Spuren der Auferstehung zu finden.

Julia Gandras



# Anmeldung zur Kommunionvorbereitung 2025/26 in Esbeck - Rixbeck - Dedinghausen

Name des Kindes: \_\_\_\_\_

Wohnort / Adresse: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Telefon Nr.: \_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

Unser Kind besucht die Schule \_\_\_\_\_

und kommt nach den Sommerferien in die **Klasse** \_\_\_\_\_

Klassenlehrer/In: \_\_\_\_\_

- Unser Kind möchte in der Gemeinde Esbeck zur Kommunion gehen.
  
- Unser Kind besucht die o. g. Schule und wird aus diesem Grund im Klassenverband in der Gemeinde \_\_\_\_\_ zur Kommunion gehen.
  
- Unser Kind ist nicht getauft, möchte aber in Esbeck zur Kommunion gehen.
  
- Unser Kind wird nicht zur Kommunion gehen.

Mit ganz lieben Grüßen  
Ihr Kommunionleitungsteam Esbeck, Rixbeck & Dedinghausen

# Wichtige Adressen, Telefonnummern und E-Mails

Pfarrbüro Katholisch-in-Lippstadt, Cappelstraße 54, 59555 Lippstadt

Montag – Freitag

9:00 Uhr – 12:00 Uhr und 14:00 Uhr – 16:30 Uhr

Telefon:

02941 – 3399

Homepage:

[www.katholisch-in-lippstadt.de](http://www.katholisch-in-lippstadt.de)

## Lösung Kinderrätsel

1. Es sind 7 Eier. 2. Hase – Vase; Rose – Hose; Fisch – Tisch; Decke – Schnecke; Igel – Spiegel. 3. Narzisse – 1. Nest, 2. Lamm, 3. Reh, 4. Katze, 5. Biene, 6. Frosch, 7. Sonne, 8. Vogel. 4. Die Hasenohren nennt man auch Löffel, und das Hasenschwänzchen heißt Blume.

## Impressum

Herausgeber: Pfarrgemeinden Esbeck-Rixbeck-Dedinghausen,  
Simonisstr. 6, 59558 Lippstadt, Tel. 02941/58724

Redaktion: Annette Angenendt, Petra Nikolic

Layout: it's FR!TZ, Heiko Fritz, [its-fritz@t-online.de](mailto:its-fritz@t-online.de)

Fehler und Irrtümer sollten nicht sein, können aber vorkommen;  
daher vorbehalten.

Auflage: 2.000 Stück

# Leben und Licht

*„Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, in deinem Licht schauen wir das Licht.“ Was der Beter des Psalms singt (Psalm 36,10), bringt in konzentrierter Form zum Ausdruck, was wir als Christen glauben und hoffen. Dass der Gekreuzigte nicht im Tod bleibt und in immerwährender Dunkelheit versinkt, sondern dass er aus dem Tod ins Leben geht und dadurch auch für uns in unserem Tod zur Quelle neuen, ewigen Lebens wird; dass das Licht des Ostermorgens auch über unserem Morgen nach der Nacht des Todes leuchtet.*

*Dieser Glaube kann schon jetzt – in den vielen Toden, die Menschen im Krieg, durch Hunger oder Krankheit sterben müssen – den Keim neuen Lebens pflanzen und in aller Hoffnungslosigkeit einen Funke der Hoffnung entfachen. Christlicher Glaube vertröstet nicht auf ein Irgendwann, sondern kann schon im Hier und Jetzt aufrichten und die Kraft geben, denen aufzuhelfen, die aus eigener Kraft nicht mehr auf die Beine kommen.*

*Die Hoffnung auf einen zukünftigen Ausgleich ermutigt, sich jetzt für Gerechtigkeit einzusetzen. Der Glaube an einen ewigen Frieden motiviert, sich jetzt Krieg, Streit und Konflikt entgegenzustellen. Im Vertrauen auf den, der sich nicht scheute, selbst in den Tod, in die Dunkelheit zu gehen, um genau dorthin Leben und Licht zu bringen. Seit Karfreitag und Ostern gibt es keinen von Gott verlassenen Ort mehr – oder wie der Psalmist betet: „HERR, deine Liebe reicht, so weit der Himmel ist, deine Treue bis zu den Wolken.“*

*Der Tod ist immer noch ein Abgrund. Scheinbar unüberbrückbar. Doch Gott hat sich mit seiner Liebe in diesen Abgrund gestürzt, um ihn für uns aufzufüllen. Damit der Tod kein Abgrund ist, sondern zu einer Brücke wird. Friedhöfe können Geschichten vom Ende erzählen, doch in christlicher Hoffnung ist jeder Friedhof ein Ort des Neubeginns, an dem das Leben blüht.*

*Michael Tillmann*



**Im Tod Christi  
am Kreuz  
vollzieht sich  
eine Wende  
Gottes gegen  
sich selbst, in  
der er sich  
verschenkt, um  
den Menschen  
zu retten.  
Das ist Liebe in  
ihrer radikals-  
ten Form.**

**Enzyklika Deus  
caritas est**

